

Ersteinst: Montag früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr; Marienstraße 18. Preis: in d. Bl. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postfernung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Inseratenpreise: für den Raum eines gespaltenen Zells: 1 Ngr. Unter „Glugsand“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. August.

Dem Bergfactor Ernst Julius Richter zu Schönewitz ist aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bergmannsjubiläums das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen worden.

Der türkische Generalconsul für Sachsen, Herr Gustav Spieß, hat sich an den Begrüßungsfeierlichkeiten zum Empfang des Sultans in Coblenz auf Anordnung des Befehlshabers in Berlin betheiligt und dabei die Mission gehabt, den Sultan zugleich im Namen des Königs von Sachsen in Deutschland willkommen zu heißen.

Der im Artikel 13 des Friedensvertrags mit Sachsen vorbehaltene Staatsvertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Leipzig über Pegau nach Leipzig ist am 30. d. M. in Berlin von den beiderseitigen Bevollmächtigten vollzogen worden.

Der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze ist von seiner Urlaubsreise wieder nach Dresden zurückgekehrt.

Der Besuch des Königs auf der Vogelwiese. Ein heiterer Himmel lachte hernieder, als der ganze Hof vorgestern den Festplatz besuchte. Kurz vor 6 Uhr donnerten die Böller durch die Flur, die Equipagen rollten einher, in der ersten Se. Maj. der König im Civilrod, fort und fort begrüßt von dem Volke, freundlich und huldvoll wie immer dankend.

Seinem Wagen, den die gallonirten Vorreiter markirt hatten, folgten noch elf Equipagen, darin die Königl. Hoheiten der Kronprinz, der Prinz Georg nebst Gemahlin, die Herzogin von Genua mit dem Prinzen Thomas und der Prinzessin Margarethe u. c. Im Gefolge waren der Minister v. Rostk-Wallwitz, der Justizminister Dr. Schneider, der Kriegsminister v. Fabrice. Der Schützenvorstand, Abvocat Heydenreich, hielt zunächst eine Ansprache an die Majestäten und sechs weißgekleidete Mädchen überreichten denselben reizende Bouquets. Von höchster Seite wurde der huldvollste Dank für diese Ovation gebracht und es war interessant, die gespendeten Bouquets den ganzen Abend in den Händen der hohen Gäste zu sehen. Auch am Schießen theilnahmen sich die hohen Herrschaften, und zwar thaten sich in einigen Nennern besonders Se. Maj. der König, Ihre Kgl. Hoheiten die Prinzen Albert und Georg, die Prinzessinnen Amalie und Georg, der Herzog Thomas und die Herzogin Margarethe von Genua hervor. Das Schießen der hohen Herrschaften wurde von dem zahlreich umstehenden Publikum mit großem Interesse und Beifallspenden verfolgt. Der Hof besuchte mehrere Etablissements des Festplatzes. Der Dresdner Gewerbehalle galt ein Besuch, der wohl eine halbe Stunde währte und wobei fast jeder Platz der Aussteller einbringlich inspiciert wurde. Spähermanns Wagen, der sich in Folge eines sinnreichen Mechanismus am Verdeck öffnet und schließt, fand den besonderen Beifall Sr. K. H. des Kronprinzen. Hoherseits ließ die Manipulation zwei Mal vor sich gehen. Vielfache Einkäufe wurden gemacht von den königlichen Prinzen, der Herzogin von Genua u. c. und zwar vom Spielwaarenhändler Wilschke (Wilschkestraße), Drechsler Reich (Seefstraße), Buchbinder Fischer (Sperergasse), Holzwaarenhändler Kaufmann Schütze u. c. Madame Weismann mußte selbst die Nähmaschine praktisch produciren, und Se. Majestät drückte am Schluß des Besuchs Herrn Weismann selbst die Allerhöchste Zufriedenheit nicht bloß über seine eigenen Ausstellungsgegenstände, als über die Idee und die gelungene Ausführung der ganzen Gewerbehalle aus. Auch dem Hippodrom wurde vom königlichen Hofe ein längerer Besuch gewährt. Vor Allem ließen sich die Majestäten das Pferd vorführen, das ein Drittel Hirsch, ein Drittel Pferd und ein Drittel Widder ist. In dem Gefolge Sr. Majestät befanden sich Sr. Ex. der Gouverneur General v. Hausen, sowie die Herren Hofmarschall Graf Bismarck von Eckstädt und Polizeidirector Schwaus. Bei der Abfahrt grüßte das Publikum in stürmischer Weise den Hof.

Die gestern courfirten Gerüchte von dem Vorkommen mehrerer Erkrankungen an Trichinen in unserer Stadt haben bis jetzt nirgends Bestätigung gefunden und beruhen wohl bloß auf Erfindung.

Der des Mordes angeklagte Hamann aus Paulsdorf hat seine That gestanden und wurde von Dippoldiswalde nach Dresden abgeführt.

Auf der Vogelwiese. Das rege Leben in der Gewerbehalle hat sich noch mehr und mehr entfaltet, so daß oft an ein Einkommen nicht zu denken ist. Die Lotterieloose gehen reichend ab, Mancher geht glücksbeladen heraus. Doch besuchen wir auch einmal den Salon des Herrn Tiets gleich am Anfange der Schaubudenreihe, der schon vor achtzehn Jahren die Ehre hatte, von Sr. jetzigen Majestät, König Johann, als er noch Kronprinz war, und dem verstorbenen König besichtigt zu werden. Für den Kunstkenner entfaltet sich im Innern eine ganze Reihe von Genrebildern, lebensgroße Figuren in Wachs, die theils Persönlichkeiten aus der alten und neuen Geschichte, theils Privatgruppen darstellen, von denen namentlich die ley-

tern vollständig der Natur angepaßt sind. Vor Allem aber ist es der berühmte, sehr kostspielige Martinische Elefant, ein Kunstwerk, das keinen Nebenbuhler aufweisen kann. Alles ist an und in ihm lebendig und bewegt sich in Diamanten- und Goldgefunkel nach dem Tacte einer verborgenen Sphärenmusik. — Jacoby's Präsentenvertheilung, neben Agoston, ist für den auch nicht übel, der sich für 5 Ngr. aus den neuesten Schlachtfeldern umsehen und beim Herausstreiten noch ein ganz hübsches Geschenk mitnehmen will. — Was schallt da für ein Jubel aus einer dunklen Kammer? Eine helle Laterne funkelt über dem beschriebenen Eingange — das ist die sonderbarste Restauration auf der ganzen Vogelwiese. Ueber dem Eingange steht mit gespensterhaften Lettern: „Zur Geisterhöhle!“ Doch wenn wir hineinkommen, da überzieht uns keine Gänsehaut, es grüßet Einem nicht — nur der Geist, der im Fasse lebt, spudt hier allgewaltig, — er labt uns zur ferneren Wanderung durch das Reich der Luft. Doch übergehen wir nicht eine Naturseidenheit, die seit zwei Tagen sich in einem besonderen Verschlage im Hippodrom eingefunden, ein mildes Pferd, das an jedem Fuß zwei Geweihe hat, wie ein Widder, das wiederkaut, wie ein Hirsch und dessen Schweiß und Nässe fast von Seide sind. Es ist ein stattliches Pferd, das für Naturfreunde viel Interesse haben wird. — Daß natürlich auch der Kasperle auf der Allersweltwiese diesmal seine massenhaften Verehrer gefunden, läßt sich denken. Fortwährend sind diese unwüchsigen Volkstheaterchen umringt und das Lachen und Frohlocken nimmt kein Ende. Namentlich interessiert sich die Menge für die italienische Poffenreißerei, die zwar nur pantomimisch sich geltend macht, aber als Novität in diesem Genre einzig dasteht. Die anderen Kasperltheater besitzen sprechende Mitglieder, die manchmal ganz treffliche locale Witze reizen und sich oft sogar bis ins Reich der norddeutschen Politik verstreuen. — Am Donnerstag war die Vogelwiese ein riesengroßes Menschenmeer, in welchem die Köpfe wellenförmig hin- und herwogten. Scandal ist selten — nur hier und da taucht ein wilder Geselle auf, der aber bald aus der Festgenossenschaft ausgeschlossen wird. Alle Schaubuden waren am Donnerstag dicht besetzt und müssen die Leute massenhaftes Geld eingenommen haben, namentlich Agoston, der das eine Mal sogar einen Theil des Orchesters hergeben mußte. — Die Bierzelte, die Schieß- und Bratwurfbuden, die Caroussels, die Sodabuden u. c. sind stets umlagert — es scheint also, daß das Sprichwort „Ende gut, Alles gut“, sich bewähren wird; denn das Wetter hat sich verschönert und die Festplätze werden immer zahlreicher.

Welche Lust gewährt das Reisen, bewahrheitet sich heute um so mehr an vielen Tausenden, als sich das Leben immer „breiter“ und „weiter“ gestaltet. Es ist ja noch nicht lange her, daß nur einige wenige bevorzugte Leute ihrer Neiselust genügen konnten, und geschah es, so waren es gar ferne Ziele, wo man Kunst- und Naturgenuss, erquickende Naherholung für Geist und Herz sich zu erholen vermeinte. Die bei Weitem größere Zahl der Söhne Adams und der Töchter Eva's blieb Jahr aus Jahr ein an ihre Scholle gebannt, sie waren da geboren, heiratheten da und starben da. Für diese Leute war die weitere Welt ein Buch, verschlossen mit sieben Siegeln, in dem zu lesen instinctartig gar manches Erbenkind sich sehnte. Einige Landesheile, wie insbesondere die herrliche sächsische Schweiz, boten den mächtigsten Anziehungspunkt, waren das einzige Reiseziel Derer, die reisen wollten und konnten. Unser herrliches Erzgebirge mit seinen wunderschönen Thälern und Höhen, seinen Felsen, Schluchten und Thälern, seinen romantischen Sagen und geschichtlichen Erinnerungen kannte man nicht. Wie ist es anders geworden, wie wird es auch bei uns noch anders werden! Seit die Locomotive das prächtige Zschopauthal durchbraust und an dem Muldenströme die Signalpfeife ihren schrillenden Ton in die majestätischen Wälder sendet, kommen von fernher Tausende von lebensfrohen Menschen, finden volle Befriedigung und der gemüthliche Erzgebirger heißt sie Alle herzlich willkommen. Die Chemnitzer Gewerbeausstellung, die in jedem Falle mit Goldschrift in die Annalen unserer vaterländischen Geschichte verzeichnet zu werden verdient, trägt auch in dieser Richtung das Ihrige dazu bei, daß viele Besucher weitere Ausflüge in unser Erzgebirge machen, dasselbe achten und lieben lernen. Freue Dich, waderer Reuiger, freuet Euch Alle, Ihr Männer, die unter dem Drucke so schwerer Verhältnisse dem sächsischen Kunst- und Gewerbe diese Ehrentempel zu errichten vermochtet, Euch lohne das Bewußtsein, auch dem Erzgebirge größere Aufmerksamkeit zuzuwenden zu haben. Unser Landesheil wird sicherlich mit Vermehrung der Schienenwege das Reiseziel gar vieler werden, die einmal im Jahre den alten Adam ausziehen, die Arbeitsstube und Werkstätte verlassen wollen, um in Gottes freier, herrlicher Natur Erquickung und Erholung zu suchen unter und bei einem Bälchen, das seinem Grundcharakter der Gemüthsamkeit, des Fleißes und des Frohsinns noch nicht untreu geworden ist.

— Eine recht gelungene Photographie, aus dem wohlbe-

kannten Atelier von F. und D. Brodmann hervorgegangen, zieht neuerdings vor den Fenstern der Kunsthandlungen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Sie stellt Se. K. Hoheit unsern Kronprinzen als Commandanten der Armee auf seinem Schlachtfeld dar und ist nach einer vortrefflichen Zeichnung des Herrn von Hartig angefertigt.

In Leipzig ist dieser Tage ein falscher sächsischer Fünfthalerschein festgehalten worden, der auf lithographischem Wege hervorgebracht war, er trug die Nummer 581,858. Der Druck war ziemlich unbedeutlich und an einzelnen Stellen verwischt; die Zeichnung der Rückseite sah matt aus; bei trüber Beleuchtung kann man den Schein aber wohl für echt halten.

Wie die „Kreuztg.“ vernimmt, werden die Wahlen zum norddeutschen Reichstage gleich nach dem 20. Aug., jedenfalls aber noch vor Ende d. M. stattfinden.

Vorgestern feierte auf dem Waldschlößchen Herr Joseph Vogel sein 25jähriges Jubiläum als Braumeister. Die Directoren und der Ausschuß hatten sich versammelt, um dem Jubililar zu gratuliren und erfreuten selbigen durch ein sinniges Geschenk.

Vor Kurzem hat sich hier eine „Consumgenossenschaft“ gebildet, und zwar theils aus Solchen, die bisher keinen solchen Verein angehört, theils aus früheren Mitgliedern des „Consumvereins“, der die Einstellung des Geschäftsbetriebes und Auflösung beschlossen hat. Diese „Consumgenossenschaft“ hat die Waaren und das Inventar des früheren Consumvereins übernommen. Den gewesenen Mitgliedern des „Consumvereins“ ist eine Erleichterung für den Beitritt und eine Aussicht zu mindestens theilweiser Erstattung der bei jenem Vereine erlittenen schweren Verluste dadurch gewährt, daß die früheren Consumvereinsmitglieder bis zum 30. Juni 1868 ganz so, wie Mitglieder der Consumgenossenschaft, Waaren und Marken von derselben beziehen können. Die Consum-Genossenschaft sucht nunmehr die Bestätigung ihrer Statuten nach, da ihr an einem Zustande, in dem sie nicht verlagert werden, aber auch nicht klagen kann, nichts liegt. Nach den Statuten beträgt die Höhe des in monatlichen Raten von 5 Ngr. einzuzahlenden Geschäftsanteiles 5 Thlr. Eine solidarische Haft über diesen Geschäftsanteil hinaus findet nicht statt. Die Dividende wird vom 30. Juni 1868 ab, nach Gewährung von 4 Proc. Zinsen für die Mitgliederbeiträge, nach der Menge der bezogenen Waaren vertheilt oder gutgeschrieben.

Aus der Gegend von Lauenstein. Eine gewisse Anomalie besteht in dem nahen Fürstentum, die den Dresdner Leser fast zum Erstaunen zwingen, ihn aber auch in Verwunderung über die seltene Toleranz setzen wird, die hier sich in Bezug auf das kirchliche Wesen in erfreulicher Weise geltend macht. In der alten protestantischen Filialkirche zu Fürstentum befindet sich ein Marienbild, dem man katholischer Seits Wunderkraft jutraut. Hierher wallfahrten alljährlich die benachbarten Böhmen und war in diesen Tagen die Zahl der diesjährigen Besucher, meist den unteren Ständen angehörig, so groß, daß sie wohl 1500 Köpfe betrug. Den stärksten Contingent lieferten Ebersdorf, Graupen und Boitsdorf, doch kamen auch ganze Prozeffionen aus der fernsten Ferne. Ein Priester war diesmal nicht dabei. Die Leute kamen und gingen, beteten vor dem Altar, dessen Fügesthüren offen standen und auf welchem geopferte Kerzen standen. Kopf an Kopf saßen die Pilger auch in den Kirchstühlen, so daß neben einer wahrhaft lautlosen Stille, die nur durch Kindergeschrei unterbrochen wurde, eine fast unerträgliche Hitze in dem engen Räume des Kirchleins herrschte. Vor den Kirchthüren war ein förmlicher Jahrmarkt von Kirshen- und Kuchenveräußern etablirt. Neben vielen Kindern waren viele junge Mädchen und alte Frauen vertreten. Das Ganze bot ein bewegtes Bild, das uns unwillkürlich in die glaubensseligen Zeiten des Mittelalters versetzte.

Vorgestern stürzte auf dem glatten Pflaster der alten Elbbrücke das Pferd eines von Neustadt kommenden Wagens, in welchen sich zwei fremde Herren befanden. Erst nach mehrfachen Versuchen gelang es einigen hinzugekommenen Reitern, das Pferd aufzubringen. Die beiden Fremden zeigten sich den Helfern dankbar, indem sie dem einen Reiter mit den Worten: „Trinken Sie, meine Reiter, sie haben auf diese Arbeit eine Erholung verdient!“ ein großes Geldstück in die Hand drückten. Die Reiter entfernten sich dankend und die gehemmte Passage war wieder frei. Daß über das glatte Pflaster viel rasonnirt wurde, läßt sich denken.

Zu Anfang dieses Jahres wurden in Sachsen gedruckt und verlegt 291 Zeitschriften gegen 202 im Jahre 1855. Die politischen und Localblätter (109) machen gegenwärtig 37, vor 12 Jahren gerade die Hälfte der Gesamtzahl aus. Am stärksten haben sich die dem Handel und der Industrie gewidmeten Blätter (von 7 auf 33) vermehrt. In Leipzig allein erscheinen 127, in Dresden 45 Zeitschriften, in beiden Hauptstädten zusammen 86, 81 Proc. der gesammten periodischen Presse.

Agoston's Sphynx!

Wer an das Unglaubliche glaubt, der muß einen großen Geist haben, und dies Unglaubliche beweist uns unser Dresdner Liebling Agoston, der, so oft er zu uns zurückkehrt, stets mit offenen Armen aufgenommen wird. Aber die Sphynx! Frei auf einem einfachen Tische steht der Kopf jener mehr als tausendjährigen Antiquität, die zu uns spricht und ihr tausendjähriges Ach und Weh dem Publikum klagt, es begrüßt und von ihm Abschied nimmt. Ein Kopf zum Rätseln! Das ist das Großartigste, was Agoston liefert, ohne Charlatanerie, ohne theatralische Nummerie, wie wir es mit der Decoration von rothen Scharfrichtermanteln wo anders gesehen. Es liegt Geist, Gewalt, Geschick, Gelat darin, und Das ist es, was das Publikum alle Abende zu Hunderten hineinzieht in den Salon, den Agoston nur einem gebildeten Publikum öffnet. Heute und morgen will uns Herr Agoston seine Selbsthauptung produciren.

Dr. S.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Carl Weise's Panorama

auf Dresdens Vogelwiese erfreut sich eines zahlreichen Besuches; denn auch hier schildern uns die frischen Bilder, namentlich den harten Kampf der Sachsen in Verbindung der Oesterreicher mit den preussischen Armeen. Wir haben mit vielem Interesse diese lebendig frischen Bilder beesehen, die so naturgetreu jene Heldenthaten uns vor die Augen führen, die die Gegenwart bewundert, ja, welche die Zukunft hochachten wird. Königgrätz, Gitschin, Probus, Dileg, Brim, Münchengrätz, Szenitz, Prosknitz, Scalitz u. enthalten ihre historischen Erinnerungen im Herzen des Besuchers und selbst das tragische Ende von Königgrätz, der Abend des 3. Juli 1866 und die Räumung des Schlachtfeldes nimmt unser Interesse sehr in Anspruch. Mögen die Festgäste nicht unterlassen, diesem Arrangement ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestraße Nr. 1, ll. C. Kox jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee)

In Deuben im Plauenischen Grunde kommt nächstens ein auch zum Betrieb der Fleischerlei sehr geeignetes Restaurations- und Bäckereigrundstück, sowie ein Baugrund parcellirt zur Versteigerung, dessen einzelne Theile (fünf verschiedene Baustellen, eine kleinere Ziegelei, das dann noch verbleibende Restgut) unter den günstigsten Zahlungsbedingungen (man vergleiche das Inserat) auch weniger Bemittelten zu erwerben leicht möglich ist.

Geld-Darlehne

in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art, Werthpapieren Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Betten, Wägel u. dergleichen. concessionierte Dresdner Leib-Anstalt, Nr. 46, 1, Bernauerstraße Nr. 46, 1, unter strengster Discretion.

Getreidepreise. Dresden, am 2. August 1867. Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer, etc.) and prices.

Ponngeschirre

und ein ganz leichter einspanniger Wagen werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis an die Exped. d. Bl. unter W. L.

Jagdrevier.

Ein sehr schönes und gut bezichtigtes Jagdrevier in angenehmer und bequemer Lage, in 1 Stunde pr. Bahn oder Dampfschiff zu erreichen, ist abzugeben. Näheres zu erfahren Antonstr. 7, Parterre, im Comptoir.

Sichere Existenz.

Sollte Jemand gesonnen sein, sich durch Ankauf eines seit einigen Jahren in Reußen mit glänzendem Erfolge betriebenen Fabrikgeschäfts mit 200-250 Thlr. eine wirklich sichere Existenz zu gründen, so wird um baldigste Rückmeldung unter Adresse R. M. 100 poste rest. Meissen franco hiermit ersucht.

Wagengefuch.

Eine gefahrene, starke einspannige oder leichte zweispännige Chaise wird zu kaufen gesucht. Adressen Fischhofplatz Nr. 15, Gasthof z. drei Lilien.

Ein kräftiger Mann in den besten Jahren, der wegen Geschäftsaufgabe conditionslos wird, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stellung womöglich in einer Brauerei, da er mit dieser Branche vollkommen vertraut ist. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adr. werden an Herrn Restaurateur Helbig in Chemnitz, Neumarkt Nr. 8, erbeten.

Tanzunterricht

wird sofort, wo möglich in Neustadt, gesucht. Adressen bittet man S. P. Exped. d. Bl. bis heute Nachmittag 4 Uhr niederzulegen

Gutes Wühlent-Brot,

von neuem Roggen, verkauft a Pfd. 12 1/2 Pf. im Laden Jacobsstraße Nr. 8.

Gartenlaube, Jahrgang 1853, 54,

55, 56, 57, 58 u. 1866 werden zu kaufen gesucht in Löser Wolf's Antiquariat, Seestraße 3 1. Etage.

Getragene Herrenkleidungsstücke

sind billig zu verkaufen Rhänitzg. 20 2. Etage rechts.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landmann in den 20er Jahren, welcher ein Landgut besitzt und nebenbei ein rentables Geschäft treibt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin in gleichen Jahren. Häuslicher Sinn und Verträglichkeit, aber nicht dem Vermögen wird der Vorzug gegeben. Jungfrauen oder junge Wittwen, welche dieses wahrhaft reelle Gesuch berücksichtigen wollen, bittet man ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter S. R. bis zum 14. August in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Capitalisten

Eine junge Dame, welche Ernährerin einer ganzen Familie und Besitzerin eines gut renommirten Geschäfts ist, jetzt aber durch zu stillen Geschäftsgang sehr in Geldverlegenheit gekommen ist, ersucht edel denkende Menschen um ein Darlehn von 200 bis 300 Thalern gegen nicht zu hohe Zinsen. Das Capital würde sicher gestellt. Güte Adressen unter M. N. Nr. 30 poste restante.

Am Donnerstag Abend wurde von der Wilsdruffer Straße bis zur Vogelwiese ein großer Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben für eine gute Belohnung abzugeben bei Herrn Sudhoff, Wilsdruffer Straße 23.

Gine allein bestehende Wittwe in

mittleren Jahren, von sanftem Charakter, sowie im Besitz einer hübschen eingerichteten Wirtschaft, wünscht die Pflege eines ältern Herrn bei sich aufzunehmen. Sollte dieses aufrichtige Gesuch Anerkennung finden, so bittet man gefälligst, Adressen in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben G. K. 100 bis 6. August niederzulegen.

Solaröl, Photogen, Petroleum,

Zum Ankauf für den Winterbedarf: Solaröl, bei 10 Pfd. a 20 Pf., bei 10 Pfd. a 25 Pf., bei 10 Pfd. a 24 Pf., Doppelt raffin. Rüböl a Pfd. 40 Pf. excl. Flaschen empfiehlt Alb. Herrmann, große Brübergasse 12, zum Abler. Einiges Roggenbrot von neuem Roggen, a Pfd. 114 Pf., empfiehlt die Bäckerei Louisestraße Nr. 16. Moritz Ziller.

Zwei tüchtige Mechanikusgehilfen

können sofort antreten Seilerstraße 15.

In einem Omnibus im Rauscoupé

ist am 1. Aug. ein braunseidener Sonnenschirm liegen geblieben. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gine große und freundliche gut möblierte Stube mit oder ohne

Schlafkabinett ist Neugasse 11 zweite Etage zu vermieten; auch kann die Benützung eines Gartens gewährt werden.

Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei auf dem Lande, in der Nähe mehrerer Fabrikstädte, in gutem Zustande, soll, obwaltender Personalverhältnisse halber, billig, jedoch bald verkauft werden und wollen darüber Reflectirende ihre Adresse unter d. Chiffre „C. Brauerei“ franco poste restante Zwidau niederlegen und näherer Auskunft gewärtig sein.

Isländer Matjes-Heringe

und Brab. Sardellen empfiehlt in nur bester Waare Bruno Zische, Camenzersstraße.

Pianino

zum Verkauf und Miete Pragerstraße Nr. 14 parterre.

Gine rechtliche pünktliche Frau sucht

herrschastliche Wäsche. Zu erfragen Camenzersstraße 1b im Producentengeschäft.

Als thätige Theilnehmerin

Zu einem seinen gangbaren Geschäfte wird eine alleinstehende Dame von einer eben solchen gesucht. Adressen mit Angabe des Capitals werden erbeten unter W. 1000 in der Exped. d. Bl.

Ein Landgut,

nahe bei Dresden, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort mit Ernte und vollständigem Inventar, gegen Entrichtung von 800 Thlr. anderweit zu verpachten. Gefällige Adressen bittet man unter P. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Riesenkörnig-Saamen

ist zu verkaufen in Nickern im Gute Nr. 2.

Der Gasthof in Cotta

ist zu verpachten, nach Befinden auch zu verkaufen durch Adv. Hippe, große Meißner Straße 1.

Gesucht

wird von einem pünktlich zahlenden Rantze eine geräumige Parterre-Wohnung, gleichviel, ob schon Schankwirtschaft darin betrieben, oder ob selbiges sich dazu eignet. Adressen sind abzugeben an der Bauer 2 eine Tr.

Ein starker brauner Mäherhund,

3 Jahr alt, gut dressirt, steht zu verkaufen im Ochsenkopf, Breitestraße, von Nachmittags 3 bis 7 Uhr.

Ein paar Ziehkinder werden

gesucht, ein kleines und ein größeres, Bartholomäistr. 3, 3. Tr. links.

Zu verkaufen ein Kinderwagen,

ein Wegepferd, drei Vogelzäuner Klaustraße 57 parterre.

Geld

wird auf Gehalts-, Pensionsquittungen, Leihhaus-scheine u. nachgewiesenen Pragerstraße Nr. 37 vierte Etage.

Corjets

von 29 Ngr. an, nur in 3 1/2 und 4 Ellen weit, empfiehlt billigest Louis Woller, 8. Seestraße 8.

Ein elegantes Billard mit voll-

ständigem Zubehör ist zu verkaufen. Amalienstraße Nr. 2, in der Restauration.

Bei einer Französin werden noch

Theilnehmer gesucht für grammatikalischen Unterricht nebst Conversation. 8 Stunden monatlich 1 Thlr. Johannisstr. 21, 2. Et. links.

Pension.

Eine gebildete Dame und deren erwachsene Tochter, welche im Fache der Erziehung und Ausbildung junger Mädchen jeden Alters seit langen Jahren sich glücklicher Resultate erfreuen, erbieten sich, auf Empfehlungen angesehener Familien gestützt, zur Aufnahme neuer Zöglinge vom zarteren Alter an. Alles Nähere Dresden, Ränitzstraße 5, III. links.

Baumwollene Strickgarne

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

C. G. Heinrich, Landhausstraße 14.

Wirthschafts-Verpachtung.

Die zur Burgmühle bei Roggenweil gehörigen, circa 70 Scheffel sehr schönen Felder und Wiesen sollen nebst den Wirthschaftsgebäuden sofort oder bald verpachtet werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst um nähere Auskunft an Herrn Rentamt Canis in Roggenweil wenden.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b. 100 Stück rothe Bettzeuge, ganz waschecht, alle nur 3 1/2 Ngr., 21b. Freiburger Platz 21b. Robert Bernhardt.

Radic. Wanzenot,

in Fl. a 10, 6 und 3 Ngr.; Wanzenseife, Stück 3 Ngr.; Pers. Insectenpulver, in Pfl. a 3 u. 1 1/2 Ngr.; Fliegenpapier, Bog. 8 Pf.; Fliegenleim, Pfl. 10 Pf.; Verlg. Patent-Wagenfett, in 2 Pf.-Kistchen, a 5 Ngr.; Prager Patent-Putzseife, (Haupt-Depot); Engl. Messer-Putzseife, Stück 3 Ngr.; Lanin-Balsamseife, a 5 Ngr.; Radigolseife, a 5 Ngr.; Arnika-seife, a 5 Ngr.; Theerseife, a 5 Ngr.; Arnika-pomade, Fl. 7 1/2 Ngr.; Gispomade, 7 1/2 Ngr.; Ricinusbalsam u. Chinin, 5 Ngr.; Lilionese, Schönheitsmittel, Fl. 26 Ngr.; Feytona, Mittel gegen Zahnschmerz 7 1/2 Ngr.; Bullrichs Salz, a Packet 8 Ngr.; Americ. Schweinefett, 7 1/2 Ngr.; Mexicanische Vanille, crystalisirt, a Pfl. 6 u. 10 Ngr., Schöote 25 und 10 Pf.; Africanischen Perl-Rocca-Caffee, a Pfl. 10 1/2 Ngr., bei 5 Pfd. billiger; Simbeertrupp, a Pfl. 7 Ngr.; Biskhoff-Offenz von gr. Pommeranzten; empfiehlt, a Flacon 2 Ngr., Wiederverkäufern m. Rabatt!

Ernst L. Zeller,

Landhausstr. 1.

Geld

gr. Schickschasse Nr. 15. III. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider. Auch Kauf obiger Artikel.

Geld-Darlehne!

zu jedem Betrage auf Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Möbel, gute Kleider u. Waaren gewährt die conf. Leihanstalt: Rhänitzgasse 26, 3.

Geld

gegen sichere Pfänder und Leihhaus-scheine zu entsprechender Berechnung. Margarethenstraße 6, II. Et.

Geld

auf alle gute Pfänder. Ladberg. 1. 3 Tr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute als am Namenstage und zur feierlichen Enthüllung des zum Andenken an Se. Majestät unseres höchstseligen Königs Friedrich August II. von Sachsen zu errichtenden National-Denkmal:

Waldschlösschen. Heute zur Enthüllungsfest des Denkmal des höchstseligen Königs Friedrich August II. Grosses Militär-Concert vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Lincke'sches Bad. Morgen Sonntag, Nachmittag 4 Uhr: Grosses Concert von dem Trompeterchor des Regl. S. Gardereiter-Regiments. Die's zeigt ergebenst an Friedrich Wagner, Stadttrumpeter.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten. Heute zur feierlichen Enthüllung des zum Andenken an Se. Maj. unseres höchstsel. Königs Friedrich August II. errichteten National-Denkmal:

Grosses Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Gasthof zum Kronprinz in Gostertwitz. Sonntag den 4. August: Tanzmusik.

Kirchensfest und Tanzmusik in Oberrochwitz. wozu ergebenst einladet Carl Bär.

Gasthof zu Bärenklause. Sonntag den 4. August: Vogelschiessen, nach dem ein Tänzchen. wozu ergebenst einladet Gustav Graf.

Freiwillige Versteigerung. Das Gut Nr. 69 des Brand Catasters in Nieder-Zethau, 3 Stunden von Freiberg, an die Mulbauer Fluren angrenzend, soll Montag den 12. August d. J., Mittags 12 Uhr, in der Gutswohnung im Auftrage der Besitzer durch mich mit förmlichem Leben und todtm Inventar, sowie mit der anstehenden Ernte meistbietend verkauft werden.

Schillerschlösschen. Heute Allerlei.

Zur Beachtung. Um ferneren falschen Berichten entgegenzutreten, mache ich hierdurch bekannt, daß das Grundstück „zur schönen Höhe“ neben Augustusbad bei Kadeberg mir gehört und Wohnungen dabelst nur von mir persönlich den Badegästen vermiethet werden.

Apollo-Saal. Heute Sonnabend zur Enthüllung des Friedrich-August-Monuments von 3 Uhr an großes Concert, dann Ballmusik bei gut besetztem Orchester.

Unser Actien-Bad mit Restauration und Ausspannungsrecht. heizbarem Kegelschub, Billard etc. nebst Inventar soll vom 1. September dieses Jahres ab anderweit verpachtet werden.

Vieh-Auction. Auf künftigen 12. August l. J. Vormittags 9 Uhr werden durch Unterzeichneten auf dem Stadtgute bei Stadt Sayda, Schönhalde genannt, 5 Zugochsen, 1 Bulle, 20 Kühe, 1 tragende Kalbe, 9 Stücken Jungvieh, 2 Abnahmefelder, 4 Schweine (halbfett) auf dem Auctionsweg meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert.

Edle Krone Fdgbe. bei Höckendorf! In Folge Beschlusses des Grubenvorstandes für beregtes Berggebäude vom 2. December a. p. ist von der 20. Einzahlung die zweite Hälfte, mithin 25 Thlr. pro Stuk oder 2 1/2 Thlr. pro Zehnthel-Stuk in der Zeit vom 1. bis 6. August a. c. an den Banquier Herrn Consul Max Loesch hier portofrei zu leisten und wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht.

Tanzmusik in Welichhufe. Morgen Sonntag den 4. August Solide Mädchen, welche in Posamentir und Knopfarbeiten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung.

Süßen Ungarwein à Flasche 15 Ngr. empfiehlt Friedr. Kreideweiss, an der Bürgerwiese Nr. 10.

1000-1200 Thlr. werden auf eine erste sichere Landhypothek, Michaeli zahlbar, gesucht durch L. Ramsch, Hauptstraße Nr. 25, l.

4000 Thlr. werden auf eine erste sichere Hypothek auf ein Haus in innerer Stadt gesucht durch L. Ramsch, Hauptstraße Nr. 25, l.

5000 Thlr. werden auf sichere erste Landhypothek ausgetrieben durch Herrn L. Ramsch, Hauptstraße 25 l.

Billard. Ein fast noch ganz neues mit neuem Tuch und allem Zubehö, reichlich 6 Ellen lang, steht zu verkaufen bei Carl Mierisch, Tischlermeister in Großenhain.

Lehrlings-Gesuch. Zu baldigem Antritt wird ein junger Mann von braven Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesund und von angenehmem Aussehen, ohne Lehrgeld und freier Kost und Logis für ein kaufmännisches Geschäft gesucht.

Suttedern. aller Art werden schön und billig gewaschen und geschmückt: Galeriestr. 7. M. A. Urban.

Strohütte und Blumen werden billigst verkauft: Galeriestr. 7. M. A. Urban.

Walzshrup bei 10 Pfund à 18 Pfennige. Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, am Adler.

Verloren wurde auf dem Vogel-schießen eine schottische Beduine. Gegen gute Belohnung abzugeben: Terrassenstraße Nr. 7 dritte Etage.

Straußfedern, Gutschuren, eigener Fabrik, billigst zu haben: Galeriestr. 7. M. A. Urban.

Hutdraht in sehr schöner Qualität empfiehlt den Herren Hutfabrikanten zu sehr annehmbarem Preis das Bandlager en gros von Otto Müller, Babergasse, im Bazar.

Zu verkaufen. Ein feines Musikwerk mit sechs Walzen zum Drehen, in elegantem Kasten-Gehäuse, Größe und Facen eines Pianino. Preis 200 Thlr. Stiftplatz, Verkaufshalle 16.

Ein Pianoforte (Flügel) ist Abreisehalber für 28 Thaler zu verkaufen gr. Fiegelgasse Nr. 4, im Hinterhaus, 1 Tr.

Zwei Dugend Stecknetze zum Hühnerfangen sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Mathildenstr. 18, 2. Et., links.

Ein bestens empfohlener Buchhalter sucht für halbe Tage Beschäftigung und erbittet sich gef. Offerten unter A. Z. 100 durch d. Exp. d. Bl.

Neues Roggen-Brod empfiehlt Friedrich Raumann, Schützenstraße 39. Familie nachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Det... Rego... Capu... Hals... bliche... chen... der... sign... gum... als: Wa... Ländli... von U... empfiehlt sich u... gew... „Dr... Durch die... Unternehmen in... recht erfreuliches... Schon aus... die Bogelwiese... hiermit einladen... soliden Sicherheit... Eintritt... im Werthe von... Die Gewinn... Taschen... bis 5... nur selbstgefertigt... Garantie, sowie... S. K... Instrumenten... kann gegen...

Schössergasse Nr. 17, Ecke der Sporergasse,
 Detail-Geschäft meiner Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

und empfehle namentlich nachstehende Artikel einem geehrten Publikum bestens:
 Regenröcke, Damen-, Knaben- und Offizier-Mäntel, Arbeiter-Blosen, Kutschermäntel, Capuzen, Hüte, Mützen, Gamaschen, Reitgamaschen, Reisetaschen, Vaccin-Impf-, Kopf-, Hals- und Rückenrissen, Eisenbahnbetten, Gummischuhe, Reiz- und Jagdstiefeln, Notizbücher, Teppiche, Tabakbeutel, Badehauben, Milchpumpe, Schröpfköpfe, Warznäher, Sauger, Mutterringe, Eisbeutel, Nabelbinden, Krystall-Prismen, Stechbrillen, Cathedrales, Bougies, Bettunterlagen, Frontalbüsten, Feinstreischer, Bälle, Ballons, Schreibgummi, als: Brochen, Ohrgehänge, Ketten, Armbänder, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Cigarrenspitzen, Käme etc. etc. etc.
 Etwa nicht vorräthige Artikel werden schleunigst angefertigt, und ersuche ich die Herren Industriellen beim Bezuge von technischen Artikeln, als: Waschlucn-Treibriemen, Platten, Schnüre, Schläuche etc. etc. sich gefälligst nach wie vor Antonstrasse 5b bemühen zu wollen.
 Mit Hochachtung **F. E. Bäumcher.**

Nur
 21b. Freiburger Platz 21b.
 60,000 Ellen 5/4 reine weisse
Leinwand
 (von gutem Garn),
 die Elle nur 3 1/2 Ngr.,
 10,000 Ellen 6/4 reine weisse
Leinwand
 (reelles Fabrikat),
 die Elle nur 4 1/2 Ngr.,
nur
 21b. Freiburger Platz 21b.
Robert Bernhardt.
Leih-Anstalt
 Antonstr. 5.

Dresdner Vogelwiese.
Salon Agoston.



Heute Sonnabend den 3. August 1867
 drei grosse brillante Vorstellungen
 in der Physik, Magie, Illusion, Geistes- und Geisteserregungen.
 In jeder Vorstellung: Vorzeigung der Sphinx, sowie in jeder Vorstellung Agoston selbst durch die Luft fährt.
 Anfang der ersten um 4, der zweiten 6 und der dritten 8 Uhr.
 Preise der Plätze: Nummerirter Stuhl 15 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr., Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. u. 2. Platz die Hälfte.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden
 Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligenexamen. Anmeldungen für Michaelis rechtzeitig erbeten. Prospekte durch Unterzeichneten.
 Blasewitz, im August 1867.
Dr. Pietzsch.

Höchst billige Cigarren-Offerte.

Um aller Concurrenz die Spitze zu bieten, verkaufe ich einen Posten von
200,000 Stück
f. Havannah-Seedleaf-Cigarren
 noch zum Spottpreis von
5 1/2 Thlr. per Mille.
 Angesichts der bald eintretenden Erhöhung der Tabaksteuer kann nach deren Eintritt ein so vortheilhaftes Anerbieten nicht wieder vorkommen, daher dem verehrten Publikum hiermit bestens empfohlen.

E. W. Lesche,
 Landhausstrasse Nr. 12.

Die Pfand-Leih-Anstalt
 von **H. H. Geher,** jetzt **Margarethen-gasse 6, 2. Etage.**
 empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung und strengster Discretion. Pfandgeber werden einzeln abgefertigt.

Während der Vogelwiese Ausstellung gewerbl. Erzeugnisse

durch **Dresdner Gewerbetreibende**
 in der
„Dresdner Gewerbehalle“,
 Künstler- u. Ver'aufsbuden-Reihe.

Durch die rege Theilnahme der Herren Gewerbetreibenden ist unser Unternehmen in einer Weise gelungen, daß wir dem Besucher der Halle ein recht erfreuliches Bild Dresdner Gewerbsthätigkeit bieten können.
 Schon aus diesem Grunde glauben wir uns berechtigt, Jedermann, der die Vogelwiese besucht, auch zum Besuche der „Gewerbehalle“ hiermit einzuladen zu dürfen, da auch ausserdem dem Besuche entsprechend der soliden Einrichtung insofern Rechnung getragen ist, daß Jeder 3 Ngr. Eintritt zahlende gewinnfähig ist für einen Gegenstand aus der Halle im Werthe von 100 Thlr. bis 5 Ngr. herab.
 Die Gewinnvertheilung findet unter Controle der I. Polizeidirection statt.
G. Weitzmann, C. H. Kühnel.

Rasirmesser à 1 Thlr.,
Taschenmesser, Federmesser, Nockfänger,
 bis 5 Thlr. bis 25 Ngr. bis 2 Thlr.
 nur selbstgefertigt, von ausgezeichnetster Güte und schönster Arbeit, unter Garantie, sowie engl. Rasirmesser und Streichriemen aus den renom- mirtesten Fabriken zu den billigsten Preisen.
S. Kunde, sonst Webr. Kunde,
 Instrumentenmacher und Messerschmid, Dresden, Pirnaischestr. 21.

Schutt & Asche

kann gegen Vergütung abgehoben werden Elisenstr. 1 auf der Thalwiese.

Siegellack-Fabrik
 von
C. F. Petzold
 DRESDEN
 21. Pirnaische Strasse 21.
 verkauft ihre Fabrikate von 1 Pfd. ab zu Fabrikpreisen.

Weinhandlung
 im Loshwitzgrund, am Bach entlang Nr. 152.
 Direct bezogenen, gut gepflegten Rhein-, Mosel- u. Ungarwein empfiehlt zu billigen Preisen in Flaschen und Gefäß.
C. W. Bierer.

Geld

wird in größeren und kleineren Posten gegen cavaliermäßige Sicherheit unter strengster Verschwiegenheit ausgeliehen. Sub D. B. poste restante Dresden.

Die Bahnhofs- Restauration Pirna,

in der schönsten Lage, empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Achtungsvoll
F. Jährig.

Gedichte, Lieder, Liedchen zu allen Gelegenheiten, z. B. Geburtstags, Polterabend, Hochzeit, Einweihung, Entsch., Abschied, Beile, Feste etc. u. s. w. fertigt man gut, schnell und billig an der Mauer Nr. 2 1. Etage.

Contobücher, Albums, Notizbücher, Reichsmappen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Reisesäcke u. a. m. in reicher Auswahl empfiehlt
F. E. Richter.
 Buchbinder und Galanteriewerker, am Markt.

Wohnort: Altmarkt 11 im Hofe.

Anzeige für Damen.

Mäntel, Jaquet's, Reduinen und Jacken halte ich stets in großer Auswahl auf Lager und stelle bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Moritz Besecke,
 32 Wilsdrufferstr. 32.

Gustav Simon,

Holzbildhauer,
 Pirnaische Strasse Nr. 18,

empfehlen sich I zur Ausführung von geschlitzten Kirchenarbeiten, geschlitzten Wä- deln, Gußmodellen und Kunstgegenständen jeder Art.

FABRIK

fein geschlitzter Galanterie-Waaren, als: Photographie-Rahmen, Service, Brod- und Buttersteller, Chatouillen, Notizmappen etc.

Cuba-Cigarren,
 1 Stück 5 Pf.
G. W. Leiche, Landhausstr. 12.

Marshall Sons & Co. Gainsborough.

24 goldene und silberne Medaillen. Paris silberne und bronzene Medaille. 800 Locomobilen abgesetzt mit Getreide-, Oel-, Mörtel- und Knochenmühlen, Pumpwerken, Kränen, Ziegelpressen. 500 Dampfdruckmaschinen. 300 Dampfsägen aller Gattungen. Arbeit und Material garantiert. Billigste Preise. Illustrirter Catalog gratis. Maschinen auf Probe.

Generalagentur für den Continent und Niederlage:
Ingenieur Carl Pieper,
 Dresden.

Feinsten neuen Himbeer-Syrup,
 eigener Preise, in indischem Zuder gelöst, à Centner 17 Thlr., empfiehlt

Friedrich Geissler,
 Neustadt am Markt Nr. 5.

H. Teistler, Gutfabrikant, Alaunstr. 5.
 Du ich selbst fabricire, liefere ich adte Filz- hüte in aller Farben von 1 Thlr. 15 Ngr., mo- derne Cylinder von 1 Thlr. 25 Ngr., zurückgefeste Sorten von 1 Thlr. an. Alles Aufbügeln, auch sofortiges, sowie Färben, Waschen und Modernisiren wird billigst ausgeführt.

Eine Parthie fertige Röcke

in bunt und weiß, Crinolinen, Damenkleider, Untertailen, weiße Schür- zen, Blumenhänden für Turner-Knaben empfiehlt die Lein- u. Weißwaaren- handlung von **Milde,** Kleine Oberseergasse Nr. 4, zunächst dem Ferdinandsplatz.

Von Steindachpappen

aus der Fabrik von **König & Lohse** in Niederan an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn halten stets Lager die Herren
G. Schilling & Co. Nachfolger,
 Dresden, Kleine Bachhofstraße,
Spalteholz & Bley,
 Dresden, Annenstraße.

Pferde-Versteigerung.

Montag den 5 August 1867 Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Hospital-Platz zu Neustadt-Dresden

2 ausrangirte Dienstpferde

des Feld-Artillerie-Regiments gegen sofortige bare Bezahlung öffentlich ver- steigert werden.
 Commando des Feld-Artillerie-Regiments.

Hôtel-Verpachtung.

In einer deutschen Fabrikstadt Böhmens zunächst der sächsischen Grenze, mit 1.500 Einwohnern, durch Dampfkräfte und Eisenbahn, ist die Pachtung eines vorzüglichsten Hotels ersten Ranges abzutreten. Näheres durch Herrn **G. H. Geher,** Pirnaischestr. 9 in Dresden.

